



CHIESA EVANGELICA RIFORMATA DI LOCARNO E DINTORNI
EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE LOCARNO UND UMGEBUNG
ÉGLISE ÉVANGÉLIQUE RÉFORMÉE DE LOCARNO ET ENVIRONS

**Kirchgemeindeversammlung Sonntag, 21. April 2024,
um 09.00 Uhr in Ascona**

Protokoll

Versendete Einladungen: **581**

Anwesende Mitglieder mit Stimmrecht: **35, ab Posten 3. 37 Mitglieder.**

Entschuldigte: *Nathalie Seilaz Fraschina, Luca e Brigitte Silini, Aurelio e Giulia Stocker, Ruth Lang, Trudi Luraschi, Christiane Berta*

R. Huber begrüßt und eröffnet die Sitzung.

1. Wahl der Stimmenzähler

Nominiert: Axel Barca und Regula Stern

2. Genehmigung des Protokolls vom 22. Oktober 2023

Das Protokoll ist genehmigt. (34 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

3. Bericht des Kirchenvorstandes

R. Huber:

Der Jahresbericht ist sehr reich an Beiträgen und zeigt die vielfältigen Aktivitäten des vergangenen Jahres; es ist gut zu sehen, wie lebendig unsere Kirche ist. Er dankt allen, die zur Herstellung des Jahresbericht beigetragen haben.

Er dankt den Pfarrern, der Sekretärin, dem Kirchenvorstand und allen freiwilligen Helfern, Organisten und Mitgliedern, die bei der Organisation der verschiedenen Veranstaltungen geholfen haben.

In den letzten Monaten wurden zwei Arbeitsgruppen eingesetzt, von denen sich eine mit der Zukunft der Gebäude und die andere mit der neuen Website befasst.

Das Ziel der Kommission für die Zukunft der Gebäude besteht darin, ihre Verwaltung besser an unsere Bedürfnisse anzupassen. Die Arbeitsgruppe hat alle Gebäude besichtigt und es gab einige sehr interessante Diskussionen. Auf der Herbstversammlung sollen die Überlegungen vorgestellt werden.

Die Arbeitsgruppe für die Website, ein Projekt, das vor Jahren begonnen, aber aus verschiedenen Gründen unterbrochen wurde, prüft derzeit die verschiedenen Konzepte. Es ist zu hoffen, dass die neue Website in angemessener Zeit in Betrieb genommen werden kann.

Der Kirchenvorstand wird sich mit der Analyse der Zahlen zur Entwicklung der Mitgliederzahlen und der Finanzen befassen, um die Veränderungen besser zu verstehen und sie der Herbstversammlung vorzulegen.

Der Kirchenvorstand hat sich im letzten Monat getroffen, um die zukünftige Zusammenarbeit unserer Kirche als Ganzes, der beiden Sprachabteilungen und der drei Circoli zu besprechen.

Es ist wichtig, dass die ganze Kirche im Laufe des Jahres gemeinsame Veranstaltungen durchführt.

Der Kirchenvorstand legt großen Wert darauf, dass alle Parteien in unserer Kirche harmonisch zusammenleben können, als eine große Gemeinschaft, zu der alle gehören. R. Huber sagt, dass er die Zusammenarbeit und den Austausch in den Kirchenvorstandssitzungen sehr schätzt.

R. Stern erzählt, dass in den Anfangsjahren der Gemeinde der Jahresbericht den Namen der Familie und den Beitrag, den sie geleistet hat, enthielt. Sie bittet darum, dass dieser Brauch nicht wiederbelebt wird.

K. Kindler teilt mit, dass sie sich auf der Herbstversammlung 2023 bereit erklärt habe, bei der Kommission für die Zukunft der Gebäude mitzuarbeiten, dass sie aber nie kontaktiert worden sei.

R. Huber entschuldigt sich, er habe mehrmals versucht, sie zu erreichen, leider ohne Erfolg, und es dann vergessen.

Er teilt auch mit, dass der Kirchenvorstand beschlossen hat, den Vorschlag der Teilnehmer an der Informationsveranstaltung zu den Gebäuden zu bestätigen, d.h. dass die Mitglieder der Arbeitsgruppe die von den Circoli benannten sind.

4. Reparatur und Renovierung von Muralto

G. Lerch teilt uns mit, dass W. Santoro die Projektleitung für die Installation der neuen Wärmepumpe in Muralto übernommen hat. Zusammen mit der Firma Bai Angelo arbeiten sie an einem Projekt: wenn alles gut geht, werden die Arbeiten noch in diesem Jahr beginnen.

Für die Reparatur des Glockenturms wurden bereits mehrere Arbeiten durchgeführt, die Arbeiten des Maurer stehen noch aus.

In Muralto wird Mitte Mai mit den Dacharbeiten begonnen, in Ascona Ende Mai mit den Malerarbeiten.

Im Pfarrhaus in Muralto müssen noch die Fensterläden erneuert werden.

Im Keller in Ascona ist vor einem Jahr die elektrische Schalttafel durchgebrannt; die Versicherung wird für den Schaden aufkommen, sobald das Feuchtigkeitsproblem im Keller gelöst ist.

W. Santoro und G. Lerch werden in den nächsten Tagen eine Inspektion durchführen, um zu sehen, ob sie einen Rohrbruch finden können. Sie hatten in den vergangenen Jahren bereits mehrere Arbeiten durchgeführt und dachten, sie hätten das Problem gelöst.

R. Stern informiert uns, dass wir vor Jahren das Problem hatten, dass Regenwasser aus dem Nachbargebäude direkt in unser Haus floss und Feuchtigkeitsprobleme verursachte.

R. Stern fragt, ob wir einen Luftentfeuchter im Keller haben, weil es so viele Monate dauert, bis die Feuchtigkeit aus den Wänden verschwunden ist. G. Lerch teilt mit, dass wir einen gemietet haben, und der Kirchenvorstand prüft, ob es sich lohnt, einen zu kaufen.

5. Genehmigung des 124° Jahresberichtes 2023

Der Bericht wird angenommen. (36 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

6. Jahresrechnung 2023

K. Pferdekämper berichtet, dass wir jedes Jahr einen strukturellen Verlust von CHF 100'000.00 haben, der in guten Jahren durch Spenden oder Legate ausgeglichen wird. Im Jahr 2023 hatten wir CHF 50'000.00 an Erbschaftseinnahmen und somit einen Verlust von CHF 50'000.00.

Es gibt kleine Schwankungen bei den Beiträgen der Mitglieder, es gibt einige Mitglieder, die ein Jahr einen sehr hohen Betrag zahlen und ein Jahr nicht. Das Gleiche gilt für die politischen Gemeinden.

Vorläufig müssen wir mit den Kosten für die Reparatur der Hagelschäden rechnen. Alle Gebäude sind versichert und wir hoffen, dass uns ein großer Teil der Kosten erstattet wird.

Im Gegensatz zu den Vorjahren haben wir einige Rechtskosten, weil wir einen Anwalt beauftragen mussten, um die komplexe Situation des Madörin-Nachlasses weiterzuverfolgen: Der Testamentsvollstrecker hat die Erbfolge unprofessionell gehandhabt und es gibt Konflikte zwischen den Erben. Die Angelegenheit wird sich wahrscheinlich noch lange hinziehen. Der Kirchenvorstand hat nach Gesprächen mit seinem Anwalt beschlossen, sich mit der Witwe zu einigen, d.h. unseren Anteil an sie abzutreten gegen einen Betrag zu unseren Gunsten von CHF 150'000, den die Witwe bis 2030 zu zahlen bereit ist. Damit werden wir nicht in die laufenden Rechtsstreitigkeiten zwischen den Erben hineingezogen.

Wir hatten auch ein Vermächtnis aus Luzern, auf das wir Erbschaftssteuer zahlen mussten.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt. (37 Ja-Stimmen)

7. Genehmigung des Revisionsberichtes und der Jahresrechnung 2023

Der Bericht des Rechnungsprüfers billigt unseren Jahresabschluss und fordert die Versammlung auf, ihn zu genehmigen.

Der Revisionsbericht wird einstimmig angenommen. (37 Ja-Stimmen)

8. Verschiedenes

R. Stern berichtet, dass die Versammlung in der Vergangenheit einen Mindestmitgliedsbeitrag von 300 CHF festgelegt hat. Der Beschluss sei durch Abstimmung gefasst worden. Sie bittet darum, dies zu klären.

R. Huber antwortet, dass das Problem bekannt sei und dass das Thema auf der Herbstversammlung traktandiert werden wird.

R. Stern bedankt sich für die den Mitgliedern zugesandte Tabelle, in der sie über den zu zahlenden Jahresbeitrag informiert werden, regt aber an, dass nicht nur die Einnahmen, sondern auch das Eigentum berücksichtigt werden sollte.

Sie weist auch auf einen großen Unterschied zwischen den Jahresrechnungen und dem Budget 2023 für das Konto „Auflösung von Rückstellungen für die Gebäudeunterhaltung“ hin.

K. Pferdekämper erklärt, dass man gehofft hatte, dass das Projekt Muralto schneller realisiert werden würde, wodurch es möglich gewesen wäre, mehr Rückstellungen aufzulösen.

R. Stern hätte gerne eine Statistik über die von den Freiwilligen geleisteten Arbeitsstunden.

K. Pferdekämper informiert, dass vor Jahren eine Umfrage durchgeführt wurde, um herauszufinden, wie viele Stunden jede Person gearbeitet hat, damals lag das Ergebnis bei drei

Personen bei 100%. Es wird vorgeschlagen, im Januar 2025 eine Umfrage zu diesem Thema durchzuführen.

R. Stern fordert den Kirchenvorstand auf, sich Gedanken über den Brandschutz zu machen, welche Schritte bisher unternommen wurden und was noch verbessert werden könnte, auch im Hinblick auf das Archiv.

Schließlich fragt R. Stern, ob sich der Kirchenvorstand bereits Gedanken über das Vorgehen im Falle der Entdeckung eines missbrauchten Kindes (gleich welcher Art) in unserer Kirche gemacht hat. Sie hofft auf vorherige Überlegungen in dieser Hinsicht.

Es ist zu hoffen, dass die geführten Diskussionen und getroffenen Entscheidungen dokumentiert werden, damit auch zukünftige Generationen die wesentlichen Fakten kennen und sich daran erinnern können.

R. Huber dankt R. Stern für Ihre Berichte und kündigt an, dass die Diskussion im Kirchenvorstand wieder aufgegriffen wird.

A. Barca fragt, ob es wichtige und interessante Informationen von der Synode gibt. R. Huber informiert, dass am Samstag, den 27. April, eine Synode stattfinden wird und dass die Hauptthemen, die diskutiert werden, eine Aktualisierung der Arbeit der Kommission sein werden, die über die Erneuerung des CERT und die Genehmigung von Präventivmaßnahmen gegen Missbrauch und Grenzüberschreitung nachdenkt.

R. Huber erinnert daran, dass die Diskussionen der Synode öffentlich sind, und lädt alle Interessierten zur Frühjahrssynode am Samstag, den 27. April in Muralto ein.

R. Fiechter hat im Jahresbericht gelesen, dass der Vers an der Kirchenmauer in Ascona in „sorelle e fratelli“ geändert werden möchte. Sie fragt, ob der Kirchenrat über diese Änderung entscheiden kann.

Es folgt eine Diskussion, an der sich H. Clark, K. Kindler und R. Haggemacher beteiligen.

U. Michalke informiert, dass in der Bibel das Wort „fratelli“ nicht an ein Geschlecht gebunden ist, sondern dass beide gemeint sind.

U. Michalke schlägt vor, ein Treffen zu organisieren, um die Angelegenheit zu diskutieren.

R. Huber erlaubt sich, die Diskussion zu unterbrechen, da ein Treffen organisiert wird, um diese Frage zu diskutieren.

R. Stern dankt dem Kirchenvorstand für die gute Arbeit.

Die Sitzung endet um 10.25 Uhr

Rodolfo Huber, Präsident

Axel Barca, Stimmzähler

Regula Stern, Stimmzählerin

Fabia Wieland, Protokollführerin

Ascona, 26. April 2024

Im Falle von Abweichungen ist die italienische Fassung des Protokolls massgebend.